

Schweizerische Unteroffiziers-Tage 1937

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **10 (1937)**

Heft -

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers



Schweizerische Unteroffiziers-Tage 1937

16.—19. Juli (für E. P. V. 17. u. 18. Juli).

Die Vorarbeiten für die SUT nehmen nun immer reifere Gestalt an. Unser Lokalkomitee in Luzern ist eifrig mit der Zusammenstellung der Materiallisten und der übrigen Vorarbeiten beschäftigt, währenddem der Zentralvorstand die administrativen Vorbereitungen fortführt: die Kampfrichteranmeldungen wurden dem Kampfrichterchef (Herrn Major i. Gst. Büttikofer) übergeben, der nun die weitere Einteilung und Instruktion vornimmt. Die Sammlung von freiwilligen Beiträgen für die Wettkämpfer ist noch nicht abgeschlossen und wird eifrig fortgeführt. Wir erachten es als unbedingt notwendig, dass wir die Wettkämpfer mit einem namhaften Beitrag unterstützen können. Wir zählen anderseits darauf, dass unsere diesbezüglichen Bemühungen, wie auch diejenigen für die Organisation im allgemeinen nicht umsonst gewesen seien, weshalb wir auf eine grosse Wettkampfbeteiligung rechnen.

Zu einem eindrucksvollen vaterländischen Akt wird der Festumzug vom Sonntagvormittag werden, an dem sich rund 4500 Unteroffiziere beteiligen. Sie alle wollen Zeugnis ablegen

von ihrem Willen und ihrer Entschlossenheit, an der ausserdienstlichen Ertüchtigung unserer Armee mitzuhelfen und mit ihrer ganzen Kraft und nötigenfalls mit ihrem Leben einzustehen für die Unabhängigkeit unseres Landes. Unbekümmert um alle früheren Anfeindungen gegen die Wehrhaftigkeit und den Wehrwillen, ist der Schweiz. Unteroffiziers-Verband seinen geraden Weg gegangen, ist je und je kräftig und ohne Hemmungen für seine Ziele eingestanden, auch dann, als gewisse Kreise — auch von bürgerlicher Seite her — für einen pazifistischeren Kurs eintraten und in unserem Parlament ein Markten um das Militärbudget an der Tagesordnung war. Mit Genugtuung kann nun heute der SUOV auf seine bewährte Haltung zurückblicken, die Entwicklung der Lage in militärpolitischer Hinsicht hat ihm Recht gegeben. Grund genug, die kommenden SUT zu einer würdigen vaterländischen Kundgebung auszubauen, um so mehr als sich Luzern dazu auch auf Grund seiner geschichtlichen Vergangenheit — als einer der schweizerischen Urkantone — zur Aufnahme der Tausende von Unteroffizieren in geradezu prädestinierter Weise eignet.

Und wollen da wir Pioniere — die sich geschmeichelt fühlen, wenn sie als Elite betitelt werden — wirklich hintennachstehen, wenn es gilt, für unsern Namen Pionier auch unsererseits Ehre einzulegen? Wir glauben denn doch, dass die Fk.- u. Tg. Pi. einen grösseren Ehrgeiz besitzen, als nur billige Lorbeeren einstecken zu wollen: unser Name verpflichtet, und ohne Fleiss kein Preis! Das, Kameraden, sollte für alle ein genügender Ansporn sein, sich zu diesen *Wettkämpfen anzumelden* und zu zeigen, dass auch wir Pioniere etwas leisten können und wollen, wenn es darauf ankommt.

Wir richten daher nochmals einen dringenden Appell an die Unentschlossenen, sich nun zu den Wettübungen umgehend anzumelden; denn bereits Mitte April werden die Anmeldeformulare verteilt. Zum Training verbleiben dann nur noch drei kurze Monate, die bis zum letzten ausgenützt werden müssen.

-Ag-